



SITZUNGSVORLAGE
M 2020/III/4713

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Technischer Beigeordneter
FB 3 Koordinator/ Breitbandausbau

11.12.2020

Reen, Albert

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung	Kenntnisnahme	28.01.2021
Rat	Kenntnisnahme	01.03.2021

Aktueller Sachstand zum Ausbau des Glasfasernetzes in Oelde

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Oelde nimmt den Sachstandsbericht zum Ausbau des Glasfasernetzes in Oelde zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Der Ausbau des Glasfasernetzes in Oelde erfolgt im Wege zweier voneinander unabhängiger Ausbauprogramme:

1. Geförderter Ausbau (Kreisweites Förderprojekt)

Bund	80 % Kostentragung	
Land	10 % Kostentragung	Ergänzungsförderung
Kreis	10 % Kostentragung	kommunaler Eigenanteil

Im Rahmen des kreisweiten Förderprojektes zum Ausbau des Glasfasernetzes werden die Außenbereiche (landwirtschaftliche Gebiete), die Gewerbegebiete sowie Schulen (soweit nicht bereits ausgebaut) mit öffentlichen Fördermitteln und einem kommunalen Eigenanteil ausgebaut. Der Ausbau erfolgt im sog. „open net“ und in der Ausbauart FTTH (fibre to the home).

Das Unternehmen **Deutsche Glasfaser** hat im Wege des öffentlichen Vergabeverfahrens den Zuschlag für den Gesamtausbau im Kreisgebiet erhalten.

2. Eigenwirtschaftlicher Ausbau

Die Deutsche Glasfaser hatte der Stadt Oelde angeboten, den Ortsteil Lette aufgrund der besonderen Nähe zum nördlich des Ortsteils verlaufenden „backbone“ (Hauptleitungstrasse) im Wege eines „eigenwirtschaftlichen Ausbaus“ mit auszubauen. Der dazu erforderliche Kooperationsvertrag wurde am 06.04.2020 unterzeichnet.

Die wesentlichen Inhalte der Ausbautoraussetzungen sind:

- Gesamtausbau der jeweiligen Ausbaukulisse bei mind. 40 % Beteiligung
- Mindestlaufzeit der Verträge (Anlieger/ DG): 2 Jahre

Wichtig für das Allgemeinverständnis

Beide Ausbauprodukte sind zwingend voneinander zu trennen und werden unter strikter Projektrennung unabhängig und mit eigener Planung bearbeitet und umgesetzt.

Der **geförderte Ausbau** erfolgt ausschließlich über eine öffentliche Finanzierung, so dass hier kein Eigenanteil bzw. keine Kostenbeteiligung der Anlieger für den Anschluss bis ins Haus im Raum steht.

Der Netzausbau erfolgt im Rahmen dieser Variante als sog. „open net“, also grundsätzlich mit anschließender freier Netzwahl. Es gibt somit auch keinen Vertragszwang.

Hier jedoch von Bedeutung:

1. Wer die Leistungen des Netzausbaus sofort in Anspruch nehmen möchte, sollte einen Vertrag mit der DG abschließen. Die DG ist derzeit einziger Anbieter für den geförderten Ausbau.
2. Wer zu Beginn der Maßnahme keinen aktiven Anschluss möchte, sollte mit Beginn der Baumaßnahme einen Gestattungsvertrag mit der DG abschließen, so dass zumindest der kostenlose Anschluss bis ins Haus verlegt wird. Die Dienste können dann später gebucht werden.
3. Wer zu Beginn der Baumaßnahme keine Bautätigkeiten auf dem Grundstück möchte, kann natürlich die Bauarbeiten von Beginn an untersagen. Dann allerdings hat ein späterer Anschluss auch die entsprechenden Anschlusskosten zur Folge.

Der **wirtschaftliche Eigenausbau** der Deutschen Glasfaser erfolgt ausschließlich über eine Eigenfinanzierung des Unternehmens selbst. Daher können beide Projekte auch nicht miteinander verbunden, vermischt oder ergänzt werden.

Das Unternehmen bildet sog. Ausbaupolygone (Gebietsabschnitte), die in der Ausdehnung überschaubar und vor allem kalkulierbar bleiben. Daher erfolgt auch noch kein Oelder Gesamtausbau.

Der Ausbau der Polygone erfolgt nur dann, wenn sich mindestens 40 % der Haushalte in der jeweiligen Gebietskulisse für den Ausbau entscheiden. Der positive Entscheid erfolgt durch Abschluss eines mind. zweijährigen Vertrages mit der DG.

Das so vertraglich geregelte Paket umfasst folgende Leistungen:

Leistungspaket Deutsche Glasfaser

- Keine Anschluss- oder Baukosten
- Keine doppelten Kosten (Kündigungsfristen)
- Reduzierte Grundgebühr in den ersten 12 Monaten
- Garantierte Bandbreite

Weiterer Ausbau ab Oktober 2020

Nach erfolgreicher Nachfragebündelung (Markterkundung) im Ortsteil Lette mit einer Beteiligung von etwa 54 % hat die Stadt Oelde das Unternehmen für den weiteren Ausbau der Kernstadt und im Weiteren der Ortsteile Stromberg und Sünninghausen gewinnen können.

Der bereits unterzeichnete Kooperationsvertrag wurde sodann um die Ausbaukulissen Oelde-Nord und Oelde Süd-Ost vor dem Hintergrund erweitert, dass hier zunächst die Nachfragebündelung für weitere Ausbauüberlegungen ermittelt werden sollte.

Zeitgleich erfolgte die Nachfragebündelung im Ortsteil Stromberg, ebenfalls unter beachtlicher und besonders motivierter Beteiligung der dortigen Politik und engagierter Bürger/innen.

Aufgrund der besonderen Pandemiesituation konnte die erforderlichen Beteiligung von 40 % im Rahmen dieser Nachfragebündelung zunächst nur schleppend dargestellt werden. Mit Verlängerung des Zeitrahmens bis 18.12.2020 konnte die Beteiligung jedoch abschließend erreicht werden so dass nunmehr der Ausbau in diesen Gebietskulissen erfolgt (Zusage Deutsche Glasfaser liegt vor).

Darüber hinaus hat die Deutsche Glasfaser den Ausbau eines Abschnitts Oelde-Süd, etwa im Bereich des Westrings / Polterkuhle / In der Geist angekündigt. Die entsprechenden Informationen an die Haushalte sind im Zulauf.

Ebenso sind die Vorbereitungen einschl. der Nachfragebündelung im Ortsteil Sünninghausen angelaufen.

Die Stadt Oelde hat darüber hinaus die Ausbauperspektiven für den weiteren Ausbau im Restgebiet Oelde erfragt; entsprechende Prüfungen seitens der Deutschen Glasfaser laufen derzeit.

Ausblick und Besonderheit

Erste Besprechungen mit dem Unternehmen haben gezeigt, dass die Deutsche Glasfaser auch die übrigen Gebiete in Oelde ausbauen möchte; dies jedoch immer vor dem Hintergrund, dass die erwartete Wirtschaftsmarke von 40 % erreicht wird.

Angesichts der durch andere Anbieter abgebildeten Leistungsparameter ergibt sich damit grundsätzlich eine Vielzahl denkbarer Anschlussmöglichkeiten mit der Gemeinsamkeit eines Mindeststandards von 30 Mbit.

Allerdings gibt es gegenwärtig die Besonderheit, dass nur die Deutsche Glasfaser ein Gesamtpaket inklusive Glasfaseranbindung FTTH anbietet.

Mit Blick auf die wirtschaftlichen Interessen der weiteren Anbieter sind nach Auffassung der Stadt Oelde die technischen Möglichkeiten dahingehend erschöpft, dass die beiden anderen großen Anbieter ihren Oelder Netzausbau erst 2015 mit einer Hybrid-Technik in Form von Glasfaser bis zum Verteilerkasten und mit weiterer Verbindung in Kupfer bzw. Coax bis zu den Grundstücken ausgebaut hat. Alle angebotenen Techniken sind geeignet, die gegenwärtige Netzdichte abzudecken.

Eine wirklich zukunftsfähige und dauerhafte Technik jedoch kann nur durch einen umfassenden Glasfaserausbau sichergestellt werden. Dies sollte auch in Oelde das vorrangige Ziel sein!

Daher der deutliche Hinweis, dass Oelde mit dem Angebot der Deutschen Glasfaser gegenwärtig eine einmalige Chance für den Gesamt-Glasfaserausbau erhalten hat. Diese Chance sollte mit gebündeltem Einsatz Politik / Verwaltung / Bürger/innen genutzt werden.

Herr Reen als zuständiger Koordinator wird in der Sitzung mündlich berichten.